

JAHRESBERICHT 2020 DER NATURFREUNDE AARAU

Mit viel Elan sind die Naturfreunde ins Jahr 2020 gestartet. Am 1. und 2. Januar konnten zahlreiche Gäste auf der Schafmatt begrüsst werden und es fand ein Katerbummel statt. Wenn wir das heute so hören, können wir dies kaum glauben. Noch konnten wir nicht erahnen, was alles auf uns zukommen wird. So konnten 7 Personen den Theaterabend in Oberentfelden geniessen und auch der Fondueanlass fand im üblichen Rahmen statt. Am 29. Februar führten wir die GV durch und harreten den Dingen die da kommen mögen. Der Coronavirus kam immer näher und das führte letztendlich dazu, dass ab dem 14. März 2020 Geschäfte, Restaurants, Kulturbetriebe den Betrieb einstellen mussten. Die Bevölkerung sollte, wenn immer möglich zu Hause bleiben bzw. zu Hause arbeiten, das war die Devise. Für uns bedeutete dies, dass unsere Anlässe vorerst ausfallen mussten und die Schafmatt war geschlossen. In regelmässigen Kontrollen stellte wir sicher, dass alles in Ordnung war. Für die Besprechungen im Vorstand musste ein neuer Weg gefunden werden. In kurzen Abständen änderte die Vorgaben von Bund und Kantonen. Das Co-Präsidium löste die anstehenden Themen in Vorbesprechungen, welche anschliessend im Zirkularverfahren beschlossen wurden. Alles in Allem eine sehr aussergewöhnliche Situation. Wir mussten sogar ein neues Amt einführen und Luzia Suda wurde aufgrund ihrer beruflichen Erfahrung zur Corona-Verantwortlichen. Dies war und ist ein aufwändiger Job. Galt es doch immer wieder die Schutzkonzepte anzupassen und die Regelungen von Bund, Kantonen, NF Schweiz, Gastrosuisse usw. abzugleichen. Häufig mussten behördliche Vorgaben umgesetzt werden und der Vorstand hatte keinen Freiraum für eigene Entscheidungen.

Ein grosser Lichtblick war die Erneuerung der Sitzgarnitur bei unserer Feuerstelle. Stephan, Linda und Janis Berner unter Mithilfe von Markus Hartmann renovierten unsere Sitzgruppe in freiwilliger Arbeit. Wir mussten lediglich die Materialkosten übernehmen. Dazu sei gesagt, dass uns Stephan Berner immer wieder mit Arbeitsleistungen und Geräteausleihen aushilft, was wir an dieser Stelle beides herzlich verdanken möchten. Auch die roten Sitzbankgarnituren, welche uns Franz Buck, ein zufriedener Gast, offeriert hat, erfreuen uns sehr und geben der hinteren Gaststube einen wohnlichen Farbtupfer. Auf die Übernahme der Materialkosten des extra dafür zugekauften Oberstoffs haben wir jedoch bestanden.

Am 14. Mai fand unter strengen Auflagen die erste Feierabendwanderung statt (anfänglich mit fünf Personen inkl. Wanderleitung). Ab dem 17. Mai konnten wir auch wieder unsere Gäste auf der Schafmatt bedienen mit einem eingeschränkten Angebot via Küchenfenster. Kurzzeitig konnten wir, mit dem verlangten Abstand von 1.5 m, auch wieder die Gaststube in angepasstem Modus öffnen.

Das Feuer am 1. August musste infolge Waldbrandgefahr abgesagt werden. Die internationale Wanderwoche INF war erfolgreich und konnte ohne Unfall und coronafrei durchgeführt werden. Endlich konnte Christian am 22. August die Vernissage seiner Fotoausstellung durchführen. Etwa ein Dutzend Leute besuchten die Vernissage. Es war schön, wieder so etwas wie Normalität zu spüren. Doch die Erleichterungen waren nur von kurzer Dauer. Unsere Bettags-Feier wie auch der Grossanlass des Käseverkaufs mussten abgesagt werden. Der Käse konnte jedoch erfolgreich während drei regulären Hüttendiensten verkauft werden. Am 16. Oktober konnte wir noch die Hüttenwarteversammlung durchführen, allerdings leider ohne Imbiss und alle durchgängig mit Maske. Danach verschärften sich nach und nach die Massnahmen wieder. Die Schafmatt war vorerst nur noch an schönen Tagen offen mit Bedienung durch das Küchenfenster bevor wir wiederum ganz schliessen mussten. Erfreulicherweise hatten wir an den Tagen, an welchen die Schafmatt geöffnet war, immer wieder gute Umsätze. Dies konnte den fast kompletten Ausfall der Vermietungen jedoch nicht wettmachen. Der Jahresabschluss ist nur dank des grosszügigen Zustupfs von NF-Schweiz aus dem Häuserfond im Betrag von Fr. 6'000.- doch noch leicht positiv ausgefallen.

So endete das Jahr 2020 für die Naturfreunde Aarau zwar ohne finanzielle Verluste, aber die Anlässe und die schönen Begegnungen unter Naturfreunden*innen waren selten. Wir starten positiv ins neue Jahr und hoffen, dass uns der Virus bald in Ruhe lassen wird.

Aus dem Vorstand:

Der Vorstand hat 2020 sieben Vorstandssitzung durchgeführt. Dazu kamen viele Absprachen im Zusammenhang mit den verlangten Massnahmen infolge COVID-19 und es waren einige Kontrollen von Haus und Esswaren erforderlich.

Das Co-Präsidium nimmt die Gelegenheit wahr, dem gesamten Vorstand und den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen herzlich für die ihre Einsätze für das Schafmatthaus und den Verein zu danken. Das Helferessen 2020 konnte leider, wie so viele andere Anlässe, nicht durchgeführt werden.

Mit natürlich-sportlichen Grüssen

Berg frei!

Christian Kuhn-Somm und Luzia Suda
Co-Präsidium Naturfreunde Aarau